Die Oberbadische

Lohmann:„Da klebt Blut dran“

Ulf Körbs, 28.01.2019 22:58 Uhr

Rheinfelden - Die Verwaltung möge den „fliegenden Textilhändlern“ beim Cityfest und der Veranstaltung „Märkte“ einen Riegel vorschieben, forderte Heiner Lohmann für die Grünen während der jüngsten Sitzung des Gemeinderats.

„Da klebt Blut dran“, wetterte er, selbst wenn diese „Fast Fashion“, wie er sie nannte, auch aus Italien stamme. Denn auch dort gebe es Kinderarbeit in der Textilbranche, nicht nur in Fernost.

Diese Forderung der Grünen ist keine neue, schon vor einem Jahr hatte Lohmanns Frau Anette diese Händler bemängelt. Mit diesem Umstand konfrontiert, hatte der Organisator beider Veranstaltungen, Dieter Maier von der Hertener Firma Süma, argumentiert, die Kundschaft würde dieses Angebot durchaus nutzen. Auch Oberbürgermeister Klaus Eberhardt hielt fest: „Das entspricht einem gewissen Konsumverhalten.“ Aber die Verwaltung werde versuchen, auf den Gewerbeverein und den Betreiber des Cityfestes und der „Märkte“ einzuwirken, „sowiet wir das können“.

Gegen eine andere Forderung wehrte sich das Stadtoberhaupt vehement. SPD-Ratsherr und Gewerbevereinsvorsitzender Gustav Fischer hatte vorgeschlagen, Lohmann solle sich doch mit einem Plakat mit der Aufschrift „kauft nicht an diesem Händlern“ vor die Stände mit Billigmode stellen. Der Verwaltungschef reagierte darauf mit dem Hinweis: „Das kann ich nicht empfehlen. Das hatten wir schon einmal in Deutschland.“ Womit der Oberbürgermeister an Zustände unter den Nationalsozialisten erinnerte, als jüdische Geschäfte mit einem ganz ähnlichen Spruch boykottiert wurden.

**Nicht beim Weihnachtsmarkt**

Ein Dorn im Auge waren die Billigtextilien manchen auch beim Weihnachtsmarkt. Seit dieser wieder in der Regie der Stadt liegt, ist es gelungen, sie zu verdrängen.